

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4132ND
Mundart:	Schwäbisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	2
Frauen:	1
Männer:	1
Rollensatz:	3 Hefte
Preis Rollensatz	52,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4132SW

Was du kansch, kann i au

Komödie in 3 Akte

von Edeltraut Müller

Übersetzung ins schwäbische von Holger Kugele

Rollen für 1 Frau und 1 Mann

1 Bühnenbild

Zum Inhalt

Sabine und Stefan sind beide ca. 40 Jahre alt und schon 18 Jahre verheiratet. Aus der Beziehung ist die Luft raus und sie zanken sich nur noch.

Sie beschuldigen sich gegenseitig fremd zu gehen. Nach mehreren Streitereien beschließt Sabine, gegen den Willen von Stefan, die Trennung von Tisch und Bett zu vollziehen. Was in der kleinen Wohnung sich als schwierig erweist.

Aber Sabine ist ja kreativ. Sie machen sich gegenseitig das Leben schwer und treiben sich an den Rand des Wahnsinns.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühne

In der Bühnenmitte ein Sofa. Davor mittig ein Couchtisch.
Rechts neben dem Sofa eine Stehlampe.
Links ein Telefontisch mit Telefon und kleinem Blumenstock.
Stellage mit Getränke und Gläser.
Irgendwo steht kleiner Esstisch und zwei Stühle.

1. Akt

1. Szene

(Black, Musik)

Musik läuft leise weiter, Licht, und/oder Vorhang öffnet sich, und wir sehen das Wohnzimmer, bestehend aus Sofa, Couchtisch, Stehlampe, Telefontisch und Stellage für Getränke irgendwo Esstisch mit 2 Stühlen.

Es ist morgen.

Sabine : *(im Bademantel, telefoniert)*
Wo hasch ihn gseä? *(hört)*
Dees isch aber net wohr. Do goht der net nah.
Uff mein Maa kaa i mi verlassa.
I han an guada Maa. *(hört)* Jaaaaa.
Höflich, zuvorkommend, rücksichtsvoll, lieb. *(hört)*
Ha nai! *(hört)*
Uff em Schoss? *(hört)*
Bisch du dir do ganz sicher, dass es er war? *(hört)*
Jo isch guad, i wois das du ned kurzsichtig bisch!
Dees war beschdimmt a Verseha. *(hört)*
Blond? Langhoorig? Was Highheels? Ond an Rock so breit
wia an Gürtel? BH-Größe 75 Doppel "D"?
Wer war dees? *(hört)*
Bloos kei Sorg, dees griag i scho no raus.

(Geräusch)

(leise)
I muss ufflega.

Stefan : *(Brummt)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sabine : *(laut)* Noi, danke. Mir brauchat koi neue Flatrate. *(legt auf)*

Stefan : *(Brummt)*

Sabine: Häsch guad gschloofa?

Stefan : *(Brummt)*

Sabine : Vielen dank firs Geschpräch. *(schenkt ihm Kaffee ein)*
1 Zucker?

Stefan : *(Brummt 2x)*

Sabine : Ach so, 2 Zucker heit? *(macht es, schiebt ihn hin)*

Stefan : *(schiebt ihn zurück)*

Sabine : Achso, Tschuldigung. I habs omriehra vergessa. *(rührt um und schiebt den Kaffee zurück)*

Stefan : *(nimmt wortlos die Zeitung, klappt sie vors Gesicht, nimmt den Kaffee, trinkt)*
Scheiße isch der heiß!

Sabine : Dees hätt frisch kochter Kaffee so ah sich.

Stefan : *(schiebt zurück)* Abkiahla!

Sabine : *(rührt und bläst)*

Stefan : Dees langt!

Sabine : *(schiebt zurück)*
Bisch heit wieder mol morzmäßig gesprächig.

Stefan : Bine, i bin fix ond fertig.

Sabine : Oh jee, du Armer.

Stefan : Sei ned so süffisant.

Sabine : Bin i dees?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan : *(trinkt, schiebt zurück)* Bitter!

Sabine : *(beiseite)*
Ohh, hommer Onderzucker? *(zuckert, schiebt zurück)*
Goht's dir heit ned so guad?

Stefan : *(schiebt zurück)* Kuh

Sabine : Bitte?

Stefan : Milch!

Sabine : Wieso dees jetzt uff eu mol? Du drensch an doch suschd au emmer schwarz?

Stefan : Muas i mi jetzt au no über mein Milchverbrauch rechtfertigga?

Sabine : Hasi! *(schenkt Milch ein, schiebt zurück)*
Hasch di überangschtrengt?

Stefan : *(stöhnt)*

Sabine : Häsches Schädelbrumma?

Stefan : *(stöhnt)*

Sabine : Willsch a Aspirin?

Stefan : Lass mr eufach mei Ruah.

Sabine : Gohsch heit ned schaffa?

Stefan : S'isch vielleicht Wochaend!

Sabine : D'Autos soddat in'd Wäschalag.

Stefan : *(reagiert nicht)*

Sabine : I ka au fufzig Cent nemma ond dees alles dr Parkuhr verzella

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan : *(hinter der Zeitung)* Sabine bitte.

Sabine : Wo bisch denn eigentlich geschdern Obad gsei?

Stefan : Hä?

Sabine : Wo de geschdern Obad warsch?

Stefan : Dees intressiert di doch sonschd au ned.

Sabine : Aber heit intressierts me.

Stefan : I frog di doch au ned wo du warsch.

Sabine : Weil de genau woisch, dass i dahoim war.

Stefan : So keehrt sichs au.

Sabine : Wieso keehrt sich dees so?

Stefan : Weil so halt die Rollaverteilung isch.

Sabine : Also?

Stefan : Also was?

Sabine : Ich höre?

Stefan : Mein Gott, Sabine mir send jetztat seit 18 Jahr verheiirotet.
Seit 18 Jahr gang i am Freitag Obad fort.

Sabine : Äbba.

Stefan : Hä?

Sabine : Ond am Medig masch Überschdonda, am Zeischdig gohsch
in da Sportverei, Mittwochs muasch länger schaffa ond am
Dauschdig bisch ned dahoim.

Stefan : Soll i dir a Stechuhr bsorga?

Sabine : Stefan!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan : Hättesch domols rechtzeitig dia Pille abgesetzt, no hättesch heit koi Langweil.

Sabine : I hab au koi Langweil.

Stefan : Doch! Ond deswäga willsch mr jetzt uff'd Nerva ganga.

Sabine : Nerva! Nerva!

Stefan : Och, hommers a dr Nerva?

Sabine : Pfff, ond außerdem bin i heit au no im gebährfähiga Alter.

Stefan : Haha....selten so gelacht!

Sabine : No klar bin i dees, i dät zwar zu dr Spätgebährenden keehra aber.....

Stefan : Du moinsch du wärsch a spätgebährendes Fossil.

Sabine : *(schnappt nach Luft)* Du! Du wolltesch doch ned.

Stefan : Dees stemmd ned. I hab immer wella.
Kannsch mr jo Bscheid gäba wenn a mol wieder bei uns d'Luzi abganga soll.

Sabine : I schwätz vom Kender griaga.

Stefan : Achso! Hajo, no hald ned.

Sabine : I kann jo aber au a künstliche Befruchtung macha lassa.

Stefan : Monsch dees däd dir guad?

Sabine : Du brausch jetzt gar ned ablenka. Wo warsch?

Stefan : Hä?

Sabine : *(lauter)* Wo du warsch?

Stefan : *(hinter Zeitung)* Beim Dings.

Sabine : Achso....beim Dings.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan : *(hinter der Zeitung)* Joooee

Sabine : Wie gohts deam?

Stefan : *(hinter der Zeitung)* Wem?

Sabine : Ha em Dings!

Stefan : *(hinter der Zeitung)* Woher soll i dees wissa?

Sabine : Ha, du warsch doch bei em!

Stefan : *(senkt die Zeitung)* Sabine, gang mr bitte ned uff dr Sack.
(Zeitung hoch)

Sabine : *(schneidet Brötchen auf, buttert, schiebt es ihm hin)*

Stefan : *(langt um die Zeitung, holt es, beißt hinein)* Bäh.
(legt es hin, schiebt den Teller zurück)

Sabine : *(klatscht Wurst drauf und schiebt es zurück)* Bitte!

Stefan : *(sucht, findet nicht)*

Sabine : *(gibt es ihm in die Hand)*

Stefan : Worum ned glei so?

Sabine : Also dees isch jo.....
(Telefon klingelt, Sabine nimmt ab)
Hallo. *(hört)* Wer isch denn bitte dran? *(hört)*
Ja, der isch do. *(hört, laut)*
Noi, i bin ned dees Aupairmädle *(schreit)* mir hend koine
Kend.

Stefan : Jetzt reg de ned so uff, Sabine dees gibt wiaschde Falta.
(nimmt ihr den Hörer ab)
Ja bitte? *(hört)*
(druckst herum) Ja Ja Noi, noi äääh Später. Adde.

Sabine : *(schnappt nach Luft, holt Staubsauger)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

So a saudomme Henna.

Stefan : Siehsch, dodavo griagsch diea wiaschda Zornfalta.

Sabine : Wer war dees?

Stefan : Mei.....Sekretärin.

Sabine : Am Samschdig?

Stefan : Hajo, d'Bank hät au am Samschdag vo 8 bis am zwölfe uff.

Sabine : *(beiseite)* Wenn dees dia Sekretärin war, no fress i an Beesa mit samter Putzfrau. *(ab)*

Stefan : *(schüttelt den Kopf)* Ruافت dia doch dahoim an. Dees glaub i jetzt ned.
(ruft) Was häsch gsagt?

Sabine : *(off)* Wa hätt se wella?

Stefan : Semmer jetzt scho soweit, dass i dir vo allem berichta muas?

Sabine : Dees wär ned des schlechteschde. Schließlich semmer verheiirotet.

Stefan : Verheiirotet nennsch du dees? Dees war vielleicht a mol.

Sabine : Du bisch mit allem anderer verheiirotet. Mit am Job, mit deina Hobbys aber ned mit mir.

Stefan : Mr brauch hald a mol an Ausgleich.

Sabine : *(auf, klatscht den Staubsauger hin und saugt wie wild)*
Ond wo isch no mein Ausgleich?
Lupf deine Fiaß!

Stefan : *(reagiert nicht)*

Sabine : Könnte der werte Hausherr seine edlen Füße kurz anheben?

Stefan : *(knurrt)* Goht doch *(hebt einen Fuß)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Telefon klingelt, Sabine schaltet Sauger aus, nimmt ab)

Sabine : Wüst *(hört)* Noi! Heit ned ond morga au ned.

Stefan : Wer wars?

Sabine : Dees goht die gar nix a.

Stefan : *(drückt auf das Telefon)* Dees war jo mei Mama.

Sabine : Jo. Dia kann i heit ned brauchha.

Stefan : Wollt se heit komma?

Sabine : Vo mir aus ka der Dracha bleiba wo dr Pfeffer wächst.

Stefan : Dees gibts jo ned. *(schüttelt den Kopf, wählt)*
Jetztle Mama, i bins. *(hört)*

Sabine : Oh jele Gott, s'Biabla schwätzt mit dr Mama.

Stefan : Nai Mama, morga kannsch uff äll Fäll komma. *(hört)*
Awa woisch, Bine hätts heit blos a bissle an dr Nerva. *(hört)*
I glaub a Tässle Kaffee ond a bissle schwätza brengt se
wieder in'd richtige Spur. Dees bassd scho. Also, Addee ond
bis morga. *(legt auf)*

Sabine : Sag mol, goht's no? Dia fehlt mr grad no. Wenn de no ned
depressiv bisch, spätestens no wirsch es.
Mir zwei hond vielleicht wichtigeres zom klära.

Stefan : Jetzt machsch a mol halblang Bine, mei Mama isch mir
wichtig.

Sabine : Jo, vielleicht im Testament aber ned in unserer Ehe.

Stefan : Uff jedafall bisch jetzt a mol ned ganz so garschdig zu deira
Schiegermutter

Sabine : Du moinsch Schwierigkeitsmutter!

Stefan : Sabine ! *(liest weiter)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sabine : Bitte Stefan, mir miasad mitanand schwätza.

Stefan : Aber ned jetzt.

Sabine : *(saugt zornig weiter)* Wenn no?

Stefan : Kann mr do am heiliga Samschdig ned a mol in Ruhe sei Zeitung lesa?

Sabine : *(saugt an seiner Zeitung, zieht sie weg)*

Stefan : Himmel Hergott, i hab no ned a mol dr Sportteil g'lesa!
(holt die Zeitung zurück)

Sabine : Liebsch du mi no?

Stefan : I hör nix. Dr Staubsauger isch's laut!

Sabine : *(schreit, macht gleichzeitig den Staubsauger aus)*
Ob du mi no liabsch hab i gfroogt!

Stefan : Jetzt goht dees scho wieder los.

Sabine : *(räumt zusammen, pinzt)*

Stefan : Jetzt wart doch. Do isch doch no äbbis denna. *(holt sich die Tasse zurück, schlürft)*

Sabine : Woisch du was du mi a mol kannsch?

Stefan : Noi, jetzt ned, später vielleicht.

Sabine : Du, du kannsch mir mol im Mondschein begegna. *(ab)*

Stefan : *(läßt die Zeitung sinken)* Was isch denn jetzt scho wieder los?

(Telefon klingelt)

Oh Mann, dees au no. *(nimmt ab)* Wüst!

(es klingelt weiter)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hä? Achso, dees isch es jo gar ned.
Dees isch jo sell Handy. Aber ned s'meine.
No isch es dees vo dr Bine.

(er sucht und sucht, es klingelt immer weiter, wenn er es gefunden hat hört es auf)

Ha so ein Scheiß.
Wer war denn dees?

(während er im Handy schnüffelt, kommt eine SMS rein, er erschreckt und schmeißt das Hand auf das Sofa)

Jetzt griag is aber an'd Nerva.

(holt es und liest)

"Hallo Liebes, ich freu mich auf dich, bis später"

Jetzt schlägts dreizehn. Was isch dees jetzt?
Absender? Hmmm, stoht koiner dabei.
Aber dia Nommer 01mhmh696969

Ha, Supernummer!

Weam keart dia?
Dees muss beschdimmt an Irrläufer sei. Mei Frau griagt doch
ned so a SMS. Dees däd jo bedeuta, dass se an andera hät.
Im Leäba ned!

Fir dia bin i dr Gröschde *(beiseite)* hoffe doch a mol.
(hört etwas) I schick mirs eufach uff mei Handy ond no kann i
dera Sach hinterher ganga. *(tut es)*

Sabine : *(auf)* Hät mei Handy grad glinglat?

Stefan : Noi, nee *(steckt es schnell zwischen das Sofa)*

Sabine : Doppelte Verneinung bedeutet "Ja"!

Stefan : Du häsch'd Weisheit au mit em Löffel fressa.

Sabine : Pffff.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan : Worom? Wardesch uff an Anruf?

Sabine : Ja.

Stefan : Ond?

Sabine : Was "ond"?

Stefan : Vo weam?

Sabine : Goht die dees äbbis a?

Stefan : Immerhin bisch du mei Frau.

Sabine : Ällamol, wenn's dir grad danoch isch.

Stefan : Isch des dir ned oft gnuag?

Sabine : Pffff.

Stefan : Najo, wer soll di au aruafa?

Sabine : Die, die, (*schnell*) die Monika.

Stefan : Soso

Sabine : Ja, soso

Stefan : Die Monika! Was will se denn?

Sabine : Dia will, dass ich se heit Obad bsuach ond iber'd Nacht bleib.

Stefan : Iber'd Nacht?

Sabine : Ja

Stefan : Hoisst dees, dass du in nem fremda Bett schloofa willsch?

Sabine : Genau, du hasch es erfasst, schloofa. Dr Moni ihre.....

Stefan : (*legt die Zeitung zusammen*) Spar dir deine Erklärunga.
Im Läba ned!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sabine : Wo isch denn mei Handy?

Stefan : Woher soll i dees wissa?

Sabine : Was?

Stefan : Was, was?

Sabine : Was, im Läba ned?

Stefan : Du bleibsch dahaim.

Sabine : Ganz gwies ned.

Stefan : Dees werra mr scho seha.

Sabine : Jo, dees werra mr seha.

Stefan : Du bleibsch dahaim, wie's sich fir a anständige Frau keehrt.

Sabine : Aber du gohst, hä?

Stefan : Freilich.

Sabine : Gohst wieder zom Dings?

Stefan : Was soll jetzt dees, Sabine?

Sabine : I weiß wo du nahgohst. I sag bloß: Doppel D

Stefan : Ähm....

Sabine : Do ka i nadirlich ned mithalta. (*fasst sich an die Brüste*)

Stefan : Sabine.....

(*Telefon klingelt, Stefan stürzt sich drauf*)

(*verführerisch*) Hallloooooo.

Sabine : (*will ihm das Telefon wegnehmen*) Isch dees dei Doppel D?

Stefan : Sag a mol.....(*ins Telefon*) I ruaf später zrück. (*legt auf*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sabine : So! Ond jetzt reichs. Jetzt hab i di Schnauze voll.

Stefan : Binele.

Sabine : Es hat sich ausgebinelt. *(ab)*

Stefan : Was war dees jetzt grad?

(SMS kommt herein)

Oh, scho wieder eune. *(liest)*

"Bring bitte noch von denen Gummidinger mit, bekommst du später auch noch an der Tanke."

Also doch! I glaub jetzt goht's los.

Sabine : *(auf, mit Tasche)* Also guad, no bis morga. *(will ab)*

Stefan : *(Handy weg, reißt ihr die Tasche weg)* Do wird blieba.

Sabine : Wie bitte?

Stefan : Do wird blieba.

Sabine : Ach Gott, Entschuldigung. I hab vergessa mei Burka ah zom ziah.

Stefan : Schwätz koin Käs. Moinsch du vielleicht i zieh meine Hosa mit dr Beißzang a?

Sabine : Dees musch ausgerechnet du saga.

Stefan : Du bisch ond bleibsch mei Frau. Do beißt dia Maus koin Fada ab.

Sabine : Richtig.

Stefan : Außerdem kommt mei Mama morga friah bei Zeita.

Sabine : *(schnappt sich ihre Tasche, wirft sie ins Eck)*
Aber du gohst no heit Obad au ned aus'em Haus!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan : Dees werra mr no seha.

Sabine : Jo, dees werra mr seha.

Stefan : Bitte Sabine mach koin Uffstand.
Du woisch, dass i jeden Samschdag (*Pause*) Billard spielgang.

Sabine : Worum masch denn a Pause?

Stefan : Wo mach i a Pause?

Sabine : Vorm Billardspiel.

Stefan : Hä? Kappier i ned. Zick jetzt ned rom.
Gib mir lieber mein Tomatasaft ond lass me in Ruhe den Sportteil lesa.

Sabine : (*während sie den Tomatensaft richtet*)
Vo mir aus kansch au glei dia Kontaktanzeiga lesa.
(*abwesend schüttet sie jede Menge Tabasco rein*)

(*es klingelt 2x an der Haustür, sie geht*)

Stefan : Isch dees a Narrahaus?

Sabine : (*auf*)

Stefan : (*hinter Zeitung*) Wer wars?

Sabine : Dr Boschd....ähm, (*laut*) mein Liebhaber.

Stefan : (*hinter der Zeitung*) Achso.

Sabine : Der wardet onna uff mi.

Stefan : Jo also.

Sabine : Mit dem betrüg ich dich.

Stefan : Ähä

Sabine : Zu eam wollt i heit Obad.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan : Sagsch em an scheena Gruaß. Eumol klingla langt.
(*langt hinter der Zeitung vor*) Saft!

Sabine : (*schiebt hin*)

Stefan : (*nimmt*) Isch dr Tabasco scho denna?

Sabine : (*beiseite*) ähm? Woiß ned.

Stefan : Du wirsch doch wohl wissa ob de dein Maa scharf gmacht
häsch. Ha ha ha

Sabine : (*beiseite*) I woiß es wirklich ned. (*laut*) I glaub i hab no nix nei
gmacht. (*hält Tabasco in der Hand*)

Stefan : (*nimmt es ihr ab*) Dees gibts doch ned. (*schüttelt den Kopf,*
macht Tabasco in den Tomatensaft)

Sabine : Stefan, du hasch mir immer no koi Antwort uff mei Frog gäba.

Stefan : No frog halt nommol (*trinkt Tomatensaft*)

Sabine Liebsch du mi no?

Stefan : (*hustet*)

Sabine : (*lauter*) Stefan, liebsch du mi no?

Stefan : (*bleibt die Luft weg*)

Sabine : Worum gibsch mr koi Antwort?

Stefan : (*röchelt*)

Sabine : Isch dees jetzt so a komplizierte Frog?

Stefan : (*japst nach Luft, versucht zu sprechen*)

Sabine : Scho guad, brauchsch mr koi Antwort mehr gäba. (*ab*)

Stefan : (*japst und japst*) S a bi ne
(*schnappt sich das Milchkännchen, trinkt es auf einen Zug*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leck mich am Arsch.....

Sabine : *(auf)* Pffff....

Stefan : *(fasst sich)* Aber nadirlich lieb i di no.

Sabine : Die Antwort kommt entschieden zu spät.

Stefan : Bine! *(ächzt)* Ond du? Liabsch du mi no?

Sabine : Auch diese Frage kommt entschieden zu spät.

Stefan : Ich ich ich.....

Sabine : So mein Lieber. Jetzt isch mir alles klar.

Stefan : Was klar?

Sabine : So klar wie Klösslebrühe.

Stefan : Wa isch denn los?

Sabine : Du sagsch mir doch emmer, i könnt koi Entscheidung tröffa.
I wär zu dusslig ond.....

Stefan : Hab i jemols.....

Sabine : So, ab heit treff ich Entscheidunga.

Stefan : Also guad.

Sabine : *(laut)* Du sollsch mi ned di ganze Zeit onterbracha.

Stefan : Mach i doch gar ned.

Sabine : Guad, no heer mr mol guad zua.

Stefan : I heer dir jetzt sowas vo zuo, dees glaubsch gar ned wia i dir zuheer.

Sabine : Ab heit send mir zwoi getrennt.

Stefan : Semmer dees?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sabine : Ja

Stefan : Pfff...getrennt, so ein Quatsch.

Sabine : Jawoll, getrennt.

Stefan : Du moinsch so richtg ge.....trennt?

Sabine : Du hasch es erfasst.

Stefan : Aber trenna duad mr sich doch bloß, wenn mr sich nix me zom saaga hät.

Sabine : Richtig

Stefan : Ond mir hond uns nix mee zom saga?

Sabine : Richtig

Stefan : Ond worom hab i ned mei Zeitung lesa kenna?

Sabine : S'isch aus ond vorbei!

Stefan : Du häsch an andera.

Sabine : *(hysterisch)* Ich?

Stefan : Äha.

Sabine : I fass es ned. So kann mans au macha.
I will nemme.

Stefan : *(beiseite)* Ruhig Stefan, ganz ruhig. *(laut)*
Ond was soll i dr Mama saga wenn se noch dir frogt?

Sabine : Sagsch i bin in dr Stadt Käs hola. Also i fasses ned.

Stefan : I au ned. Getrennt?

Sabine : Ja

Stefan : Ond wo willsch na ganga?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sabine : I?

Stefan : Ja denksch vielleicht i? I will me doch gar ned trenna.
Außerdem war dees scho immer mei Wohnung.

Sabine : Ja, dei Studentabude.

Stefan : Dia war dir doch au immer guad gnuag.

Sabine : Mir isch jo au nix andres übrig blieba. Du hasch ja au unser
ganzes Geld in dei Motorjacht nei gschdeckt.

Stefan : Jetzt komm mr ned so. Du warsch doch au ganz wild druff.

Sabine : I?

Stefan : I bin ganz gwieß ned im Tanga uff em Boot gläga.

Sabine : Hey, dees isch dia Idee. Du wohnsch ab heit uff em Boot.

Stefan : Sabine, dees Boot liegt am Gardasee.

Sabine : Isch doch mir egal wo dees liegt. Kannsches jo an dr Neckar
s chleppa lassa.

Stefan : I bleib do

Sabine : I au

Stefan : No bleibt alles beim alda? (*geht auf sie zu*)

Sabine : (*weicht aus*) Griffel weg. Ab heit send mir getrennt von Tisch
und Bett.

(*nimmt Kalender, schlägt auf und schreibt*)

Getrennt von Tisch ond Badwann, äh Bett. Samstag, den.....

(*beiseite*) Bloß für die Scheidung!

Stefan : Scheidung, pfff! Getrennt von Tisch ond Bett, so an Quatsch!
Wia willsch dees au macha in dera kleena Wohnung?

Sabine : Dees wirsch no scho no seha.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Außerdem, hättesch uns scho längschd a größere Wohnung
kaufa kenna. Verdiensch jo gnuag als Sparkassendirektor.

Stefan : Verdiena dur ichs scho, bloß kriaga dur i's ned. Außerdem
isch dees jo bloß a kleene Quetschelbank.

Sabine : Hättesch jo scho längschd zu ra größere Bank wechsla
kenna.

Stefan : In ra größere Bank wär i aber koin Filialdirektor.

Sabine : Schwätz doch koin Käs. Du wechselst doch blos ned, weil
de in ra größere Bank mee schaffa miasdasch.

Stefan : Sabine!

Sabine : Ond weil der dort au ned so oifach d'Chefsekretärin uff'em
Schooß romrutscha könnt.

Stefan : *(schüttelt den Kopf)* Bine?

(Telefon klingelt, beide stürzen sich drauf, Stefan gewinnt)

Wüst! Ja, ähm, ja, nochher. Dees hab i dir jetzt scho a paar
mol gsagt. Jo, bis später. *(legt auf)*

Sabine : Wer war dees?

Stefan : *(stönend)* Dr Dings

Sabine : Wo schafft denn der eigentlich?

Stefan : Apropos schaffa! Wo semmer standa blieba?

Sabine : Bei deinem so unglaublich schweren Bankdirektorjob.

Stefan : I gang wenigschdens vom Meedig bis am Freitag täglich 8
Stond nei in dean Schuppa. Mir goht's lang ned so guad wie
dir.

Sabine : Was soll dees wieder heißen?

Stefan : Dees soll heißen, dass du.....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sabine : Immerhin leit i au a Filiale.

Stefan : Jo, fir Kruuschk.

Sabine : Jetzt reichs aber wirklich. Mir verkaufad Modeschmuck ond koin Gruuschk. Ond so lang wie du schaff i au jeda Dag.

Stefan : Jetzt brengsch mi aber zom lacha. So wia du schaffsch wedd i a mol Urlaub macha.

Sabine : Aber unangenehm war dir mein monatlicher Verdienst jetzt au ned unbedingt.

Stefan : Om dr dausad Gotts willa. An Schubbkarra hasch aber bis jetzt no nia am erschda vom Monat braucht, oder?

Sabine : Du Angeber. Pfff...was bisch du denn scho?

Stefan : I hab me jedenfalls vom Bankangestellta zom Bankdirektor nuff gschaft.

Sabine : Ond i mi von dr Fachverkäuferin zur Filialeiter in.

Stefan : Aber i verdien meh wie du

Sabine : Jo, dees stimmt. Aber vo dem merk i persönlich ned viel davo du Geizkraga

Stefan : Jetzt dur a mol Gas weg Bine. Hör uff rom zom zicka. Mir hond beide unsere gut bezahlte Jobs ond wellad uns doch deswäga ned an unserem freien Dag streita.

Sabine : Streita? I streit doch gar ned. Du streitesch doch.

Stefan : I mach jetzt a Mittagschläfle (*legt sich auf das Sofa*) ond danoch wirsch hoffentlich wieder normal sei.

Sabine : Pffff (*ab*)

Stefan : (*ruft ihr nach*) Koch äbbis guads. No ess i äbbis ond mach mi fertig damit i (*Pause*) mein Kumpel pünktlich abhola ka.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Sabine : Ond scho wieder!
- Stefan : Was "scho wieder"?
- Sabine : Hasch grad scho wieder a Pause gmacht.
- Stefan : Pause gmacht?
- Sabine : Ja, vor "Kumpel abhola"!
- Stefan : I hab's em versprocha.
- Sabine : *(auf)* Wenn i ned zu dr Moni darf....
- Stefan : Moni....Pfff
- Sabine : ...gehsch du au ned zum zum Dings. *(ab)*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Was du kannsch, kann i au" von Edeltraut Müller
Übersetzt ins schwäbische von Holger Kugele*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de